

Horstsuche im 6 km – Umfeld der Windparkplanung Klettwitz Süderweiterung BA. 2.1 und 2.2



Klettwitz Green Energy GmbH & Co. KG

Stand 06.04.2016



IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Carl-Hopp-Str. 4a, 18069 Rostock
Tel.: +49 381 252312-00
Fax: +49 381 252312-29

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: Klettwitz Green Energy GmbH & Co. KG
Am Nesseufer 40
26789 Leer

Ansprechpartner: Herr Ralf Heinen
Telefon: 0491 / 91 24 0-0

Bearbeitung

Auftragsnummer: P168015UP

Auftragnehmer: IfAÖ GmbH – Institut für Angewandte Ökosystemforschung
GmbH

Postanschrift: IfAÖ GmbH
Niederlassung Rostock
Carl-Hopp-Str. 4a
18069 Rostock

Projektleiter: Dipl. Ing. Björn Russow
Telefon: 0381 252312-06
E-Mail: russow@ifaoe.de

Bearbeiter: IfAÖ – Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH

Postanschrift: Niederlassung Rostock
Carl-Hopp-Straße 4a
18069 Rostock

M. Sc. Linda Augustin
Telefon: 0351 4787877-10
E-Mail: l.augustin@gicon.de

Dipl. Ing. Björn Russow
Telefon: 0381 2523 12-06
E-Mail: russow@ifaoe.de

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben- und Zielstellung	5
2	Methoden	5
3	Ergebnisse der Horstsuche.....	10
3.1	Ältere Untersuchungen	
3.2	Ergebnisse Horstsuche 2016	
4	Auswertung der Erhebungen	31
5	Fazit.....	31
6	Literatur	32
7	Anhang.....	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Suchradius 6 km um geplante Süderweiterung WP Klettwitz BA 2.1 und 2.2 mit abzusuchenden Flächen (orange). Flächen in grün und braun betreffen BA 2.3 und werden im Bericht nicht behandelt.	7
Abbildung 2:	Beispiel GPS-Track einer Hostsuche (blaue Linie)	8
Abbildung 3:	Untergrenze der Altersklassen eines Kiefernforstes für größere Horste, geeignet.....	8
Abbildung 4:	Mischwald, gut geeignete.....	8
Abbildung 5:	Robinien- und Birkenaufwuchs, ungeeignet	9
Abbildung 6:	Roteichenjungbestand, ungeeignet	9
Abbildung 7:	Lage der 2012 ermittelten Brutplätze von Greifvögeln im 2.000 m – Umfeld des Windparks Klettwitz (orange - WEA der BA 2.1 und 2.2, grün – Brutnachweise Greifvögel).	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Untersuchungstage für die Horstsuche 2016, einschließlich bearbeitete Kartenblätter.....	9
Tabelle 2:	Nachweise von Greifvögeln während der Brutvogelkartierung 2012 im 2.000 m – Umfeld des Windparks Klettwitz	11
Tabelle 3:	Übersicht der 2016 nachgewiesenen Horste	14

1 Aufgaben- und Zielstellung

Im Rahmen der Genehmigungsplanung für den Windpark Klettitz, Bauabschnitt 2, waren die Auswirkungen der geplanten Windenergieanlagen (WEA) auf Natur und Landschaft zu beurteilen. Entsprechend der fachlichen Vorgaben der Tierökologischen Abstandskriterien des Landes Brandenburg (TAK, Anl. 1 zum Windkrafteerlass 2011) ist zur Wahrung der artenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere bezüglich der Erhöhung des anlagebezogenen Tötungsrisikos, ein Mindestabstand von geplanten WEA zu Horsten von WEA-empfindlichen Greifvogelarten einzuhalten.

Zur Gewährleistung der artenschutzrechtlich begründeten Abstandsvorgaben ist eine Nachsuche von Greifvogelhorsten eine bewährte Methode. Im Winter/ Frühjahr 2015/2016 erfolgte entsprechend der Vorgaben von TAK im 6 km – Umfeld der Bauabschnitte 2.1 Süderweiterung I (5 WEA) und Süderweiterung II (12 WEA) eine Horstsuche als Aktualisierung und Ergänzung zu bereits vorliegenden Untersuchungen. Schwerpunkt der Suche bildete die Ermittlung von Brutrevieren bzw. Horststandorten des Seeadlers als potentiell betroffene Art mit dem größten Prüfbereich gemäß TAK. Trotz deutlich geringerer Prüfabstände wurden alle weiterhin vorkommenden, größeren Horste, die für eine Brut von Greifvögeln geeignet wären, ebenfalls im 6 km – Umfeld der Planung erfasst.

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Horstsuche 2016 dargelegt. Bereiche, für die auf bereits bestehende Untersuchungen zurückgegriffen wurde, werden nicht explizit ausgewiesen.

2 Methoden

Die Horstsuche im Untersuchungsgebiet Klettitz erfolgte im 6 km- Radius um die geplanten WEA des Bauabschnittes 2.1 Süderweiterung I mit 5 WEA und des Bauabschnittes 2.2 Süderweiterung II mit 12 WEA (s. Abbildung 1). Das Untersuchungsgebiet wurde zur besseren Handhabung im Feld in 48 Kartenblätter geteilt (siehe Anhang 2). Als Kartengrundlage wurde das aktuelle Orthofoto des Landesvermessungsamtes Brandenburg mit Aufnahmejahr 2013 genutzt. Auf jedem Kartenblatt mit Waldbestockung wurden die Gehölz- und Waldbestände nach größeren Horsten, v.a. von Seeadler und Rotmilan, durchsucht. Kleinere Horste (Krähen-Typ und Eichelhäher-Typ) wurden mit erfasst, werden aber aufgrund der hohen Anzahl im vorliegenden Bericht nicht mit behandelt.

Aufgrund der bergbaulichen Vornutzung nahezu des gesamten Suchraums, erfolgte als erster Schritt der Suche eine Vorauswahl der abzusuchenden Flächen mittels Auswertung von Karten und Feldbegehungen. Das geringe Alter der Aufforstungen und die geringe Nährkraft der Kippenböden ließen einen hohen Anteil an für die Anlage von größeren Horsten, wie vom Seeadler, ungeeigneten Beständen vermuten.

Bei Reinbeständen der Kiefer wurde als untere Altersgrenze ein Bestand mit beginnender Ausbildung eines „Schirms“ gewertet. Kiefern, die noch einen kegelförmigen Wipfelbereich und einen dichten Bestand aufwiesen, wurden für die Anlage großer und schwerer Horste als ungeeignet eingestuft. Jungaufforstungen wurden bis zur starken Auflockerung, einer Astfreiheit bis 5 m Höhe und einer Gesamthöhe von 10 bis 12 m nicht abgesucht. Reine Laubwälder aus Eiche, Roteiche, Robinie oder Birke waren meist zu jung oder von der Astausbildung ungeeignet, (s. Abbildung 5, Abbildung 6), um größere Horste zu tragen.

In der Region sind Kieferreinbestände und -mischbestände bestandsbildend (s. Abbildung 3, Abbildung 4). Reine Lauholzforste sind nur in geringem Umfang vorhanden.

Ältere gut geeignete Bestände konnten rund um Annahütte, Poley, Kostebrau und Brieske ausgewiesen werden. Weiterhin liegen im Umfeld von Ruhland ältere Bestände, die eine sehr gute Eignung als Brutrevier des Seeadlers aufweisen.

Die Suche vor Ort erfolge in Abhängigkeit von der Begehrbarkeit und der Einsehbarkeit der Bestände in Streifen von bis zu 100 m Breite mit beidseitigem Sichtraum von 50 m, um keine Überhälter oder Altholzinseln zu übersehen. Wenn möglich wurden die Gebiete in Laufrichtung der Sonne abgesucht, um Gegenlichteffekte zu vermeiden. Während der Suche wurden GPS- Geräte mitgeführt, welche die gelaufenen Routen automatisch aufzeichneten (s. Abbildung 2).

Gefundene Horste mit einem Durchmesser über 40- 50 cm wurden fotografiert und durch verschiedene Parameter wie Höhe des Horstes, Durchmesser, Art des Horstbaumes, Zustand des Horstes etc. näher beschrieben. Der Standort der Horstbäume wurde mittels GPS- Gerät verortet.

Aufgrund der jahreszeitlichen Gegebenheiten muss beim Seeadler davon ausgegangen werden, dass ein besetzter Horst durch Ausbau, Anwesenheit von Tieren oder warnende Tiere im Umfeld während der Suche gut zu erkennen wäre. Auch Lage, Bauart und Größe sind typisch, so dass eine Identifizierung in der Regel möglich ist. Bei anderen Arten, wie Rotmilan, war zum Zeitpunkt der Nachsuche noch kein Besatz festzustellen. Die Horste dieser Arten sind meist durch den Eintrag von Müll auch im Winter sehr gut erkennbar. Die Anwesenheit von Arten wie Baumfalke (Nachnutzung von Horsten) und Wespenbussard (kein spezifischer Horsttyp) in einem Gebiet ist durch eine Horstsuche im Winter nicht zu prüfen.

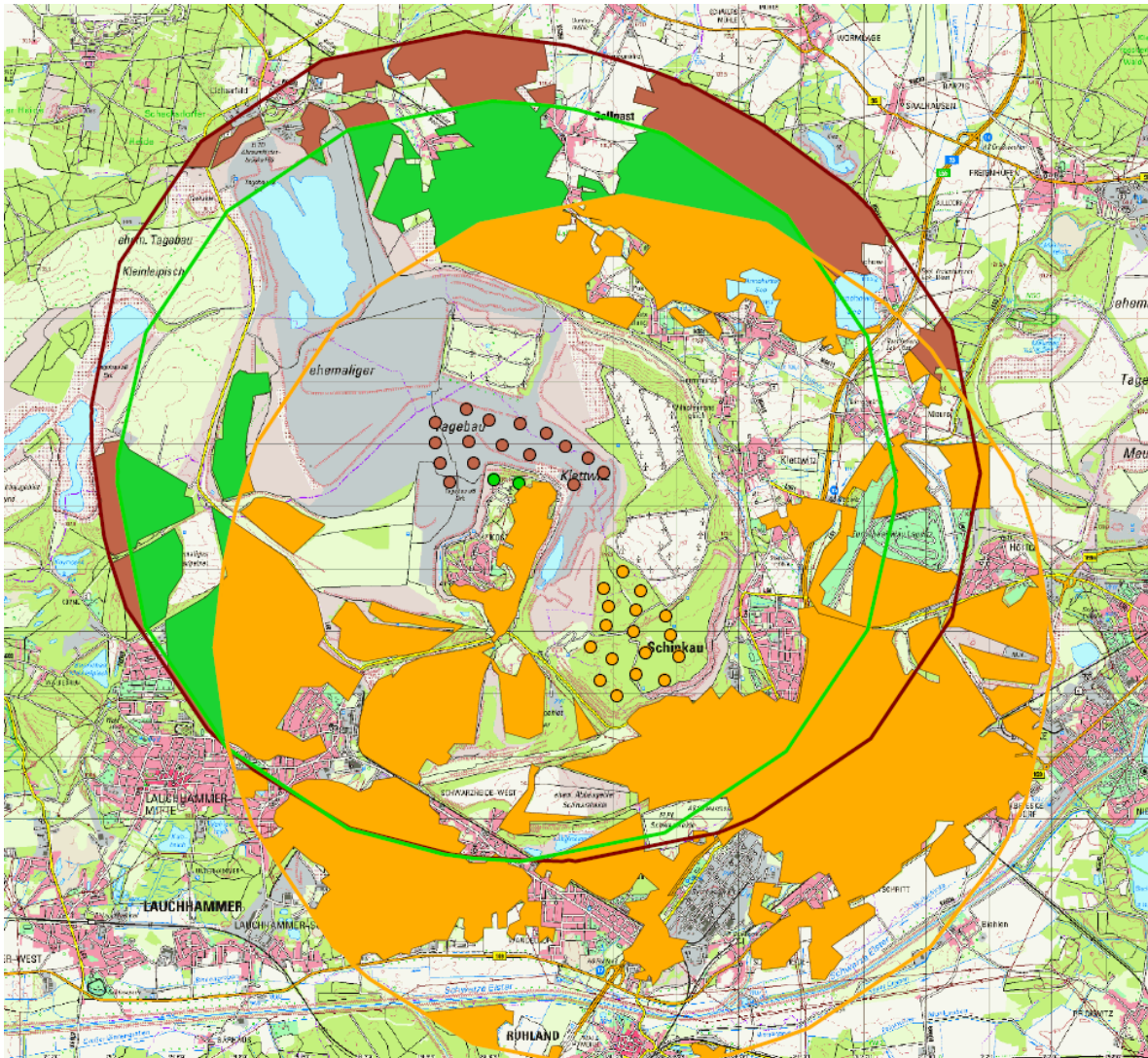


Abbildung 1: Suchradius 6 km um geplante Süderweiterung WP Klettwitz BA 2.1 und 2.2 mit abzusuchenden Flächen (orange). Flächen in grün und braun betreffen BA 2.3 und werden im Bericht nicht behandelt.



Abbildung 2: Beispiel GPS-Track einer Hostsuche (blaue Linie)



Abbildung 3: Untergrenze der Altersklassen eines Kiefernforstes für größere Horste, geeignet



Abbildung 4: Mischwald, gut geeignete



Abbildung 5: Robinien- und Birkenaufwuchs, ungeeignet



Abbildung 6: Roteichenjungbestand, ungeeignet

Tabelle 1: Übersicht der Untersuchungstage für die Horstsuche 2016, einschließlich bearbeitete Kartenblätter

Datum	Untersuchte Kartenblätter	Datum	Untersuchte Kartenblätter
02.03.2016	14,19	11.03.2016	11, 28, 33, 38
03.03.2016	20, 40, 41	12.03.2016	11, 34, 39
04.03.2016	17, 18, 20	14.03.2016	20, 21, 26, 27
05.03.2016	24, 25, 26	15.03.2016	13, 26, 27
06.07.2016	27, 28, 30	16.03.2016	12, 13, 47, 48
07.03.2016	21, 31, 37	17.03.2016	12, 42, 43, 44
09.03.2016	35, 36, 37	18.03.2016	12, 45, 46
10.03.2016	28, 31, 32, 35,		

3 Ergebnisse

3.1 Ergebnisse älterer Untersuchungen

Im Rahmen verschiedener Erfassungen innerhalb des Untersuchungsraumes für die Horstsuche 2016, erfolgten bereits in den letzten Jahren gezielte Kartierungen von Horsten und Brutpaaren der gegenüber WEA als empfindlich geltenden Greifvogelarten. Es wurden auch Untersuchungen herangezogen, die im Rahmen anderer Projekte erfolgten. Folgende Untersuchungen wurden durchgeführt:

- Brutvogelkartierung von Groß- und Greifvögeln im 2.000 m – Umfeld des Gesamtvorhabens Klettitz durch BIOM im Jahre 2012,
- Horstsuche und Brutvogelkartierung im Bereich des BASF-Geländes Schwarzheide sowie dem östlichen Teil des ehemaligen Tagebaus Meuro in den Jahren 2014 und 2015,
- Horstsuche des Seeadlers im ehemaligen Brutrevier um den Poleysee durch IfAÖ und GICON im Frühjahr 2015,
- Horstsuche und Brutplatzkontrolle des Rotmilans auf dem Kostebrauer Resthügel durch IfAÖ und BLOKART im Frühjahr 2015.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen – insbesondere der Brutvogelkartierung aus dem Jahr 2012 – werden nachfolgend kurz zusammengefasst.



Abbildung 7: Lage der 2012 ermittelten Brutplätze von Greifvögeln im 2.000 m – Umfeld des Windparks Klettwitz (orange - WEA der BA 2.1 und 2.2, grün – Brutnachweise Greifvögel).

In der nachfolgenden Tabelle sind die während der Brutvogelkartierung 2012 ermittelten Brutplätze von Greifvögeln, sowie die 2015 geprüften Horste, zusammengestellt.

Tabelle 2: Nachweise von Greifvögeln während der Brutvogelkartierung 2012 im 2.000 m – Umfeld des Windparks Klettwitz

Nummer	Art	Kontrolle	Art
1	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
2	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
3	Habicht	keine Kontrolle	-
4	Turmfalke	keine Kontrolle	-
5	Schwarzmilan	keine Kontrolle	-
6	Wespenbussard	keine Kontrolle	-

Nummer	Art	Kontrolle	Art
7	Rotmilan	keine Kontrolle	-
8	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
9	Mäusebussard	Kontrolle 2016	Mäusebussard
10	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
11	Rotmilan	Brutkontrolle 2015	Rotmilan
12	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
13	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
14	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
15	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
16	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
17	Turmfalke	keine Kontrolle	-
18	Mäusebussard	Kontrolle 2015, Horst nicht mehr existent	-
19	Rotmilan	Kontrolle 2015	Mäusebussard
20	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
21	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
22	Habicht	keine Kontrolle	-
23	Turmfalke	keine Kontrolle	-
24	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
25	Fischadler	Kontrolle 2015	Horst nicht besetzt, da nur ein Tier aus Überwinterungsgebiet zurückgekehrt
26	Baumfalke	Kontrolle 2015	Kolkrabe, keine Nachnutzung
27	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
28	Turmfalke	keine Kontrolle	-
29	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
30	Seeadler	Kontrolle 2015	Kein Seeadlerhorst im gesamten Waldabschnitt
31	Rohrweihe	keine Kontrolle	-
32	Mäusebussard	keine Kontrolle	-

Nummer	Art	Kontrolle	Art
33	Mäusebussard	keine Kontrolle	-
34	Rohrweihe	keine Kontrolle	-

3.2 Ergebnisse Horstsuche 2016

Insgesamt konnten im Verlauf der Nachsuche 53 Horste mit einem Durchmesser über 40 bis 50 cm gefunden werden. Die genaue Lage der Horste ist in der Karte im Anhang enthalten. Eine kurze Beschreibung zu den nachgewiesenen Horsten ist der Tabelle 3 zu entnehmen. Die meisten Horste waren zum Zeitpunkt der Suche unbesetzt. Die gefundenen Horste sind überwiegend dem Mäusebussard, Kolkraben, Rotmilan, Habicht und Sperber zuzuordnen.

Tabelle 3: Übersicht der 2016 nachgewiesenen Horste

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
1	51°34'40.85"N 13°51'18.10"O	12	Kiefer	Nein	 ca. 9 m hoch, Ø 45 cm, stammnah, dünne bis mittlere Äste
2	51°34'23.94"N 13°50'54.54"O	12	Kiefer	Ja	 ca. 18 m hoch, Ø 100 cm, Baumkrone, Waldrand, Garn/Müll, mehrjähriger Horst, vermutl. Rotmilan
3	51°34'8.85"N 13°54'13.85"O	13	Kiefer	Nein	 ca. 12 m hoch, Ø 70 - 80 cm, stammnah, leicht oval, kompakt, wenig Kot auf Boden, an Straße gelegen, Hang

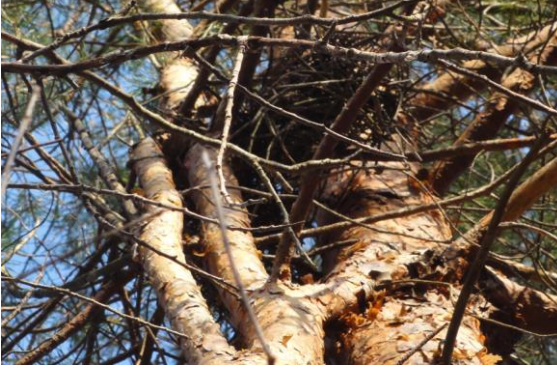
Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
4	51°34'18.93"N 13°54'24.16"O	13	Kiefer	Nein	 ca. 18 m hoch, Ø 40 cm, stammnah, dünne Äste
5	51° 34' 26,8"N 013°55'15,3"O	14	Kiefer	Nein	 eventuelle Habicht (Rupfungen von Taube in der Nähe) oder Krähe (zu hören)
6	51°33'38.16"N 13°53'57.48"O	13	Kiefer	Nein	 ca. 8 m hoch, Ø 50 cm, stammnah auf absteigendem Ast, kompakt

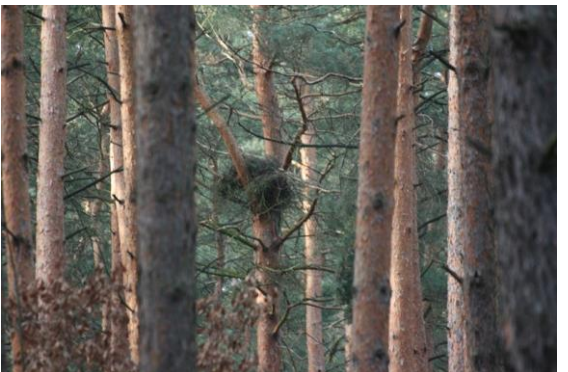
Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
7	51°33'50.86"N 13°54'36.75"O	13	Kiefer	Nein	 ca. 8 m hoch, Ø 50 cm, stammnah auf abste- hendem Ast, kompakt
8	51° 33' 33,3"N 013°55'50,6"O	19	Kiefer	Ja	 älter und unordentlich, nahe Waldrand, Rot- milan
9	51° 33' 04,6"N 013°56'03,8"O	19	Kiefer	Nein	 guter Zustand, von Mäusebussard

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
10	51° 32' 06,4"N 013°54'20,4"O	24	Kiefer	Ja	 nahe Autobahn (30 m) Mäusebussard? scheinbar unbesetzt
11	51° 31' 54,5"N 013°54'30,9"O	24	Birke	Nein	 wahrscheinlich Mäusebussard aber nicht besetzt, älter und verfallen
12	51°31'4.29"N 13°47'28.96"O	27	Kiefer	Nein	 ca. 7 m hoch, Ø 40 - 50 cm, zwischen zwei Stämmen, dünne Äste

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
13	51°30'38.08"N 13°46'25.88"O	26	Kiefer	Ja	 ca. 14 m hoch, Ø über 100 cm, stammnah, rund, dünne bis mittlere Äste, auffällig groß
14	51°30'40,5"N 013°46'57,3"O	27	Mittelspannungsmast	Nein	 Zwei Horste! Rechter unbesetzt und älter, äußerer besetzt von Kolkrabe (warnend von Nest abgeflogen)
15	51° 30' 36,2"N 013°47'08,4"O	27	Roteiche	Nein	 Mäusebussard zu hören, aber Horst (noch nicht besetzt)

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
16	51°31'23.22"N 13°49'25.70"O	28	Birke	Nein	 ca. 13 m hoch, Ø 70 cm, stammnah, dünne Äste, wenig Laub
17	51°31'23.07"N 13°49'28.78"O	28	Birke	Nein	 ca. 12 m hoch, Ø 60 cm, stammnah, flach, dünne Äste
18	51°31'25.08"N 13°49'36.25"O	28	Kiefer	Nein	 ca. 13 m hoch, Ø 50 cm, stammnah, Mischwald, flach dünne Äste

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
19	51°31'0.29"N 13°49'3.68"O	28	Kiefer	Nein	 ca. 8 m hoch, Ø 50 cm, stammnah, dünne Äste
20	51°30'47.96"N 13°49'22.32"O	28	Kiefer	Nein	 ca. 13 m hoch, Ø ca. 80 cm, stammnah, oval, leicht verfallen, dünne bis mittlere Äste
21	51°30'22.83"N 13°52'37.71"O	27	Kiefer	Nein	 ca. 10 m hoch, Ø 50 cm, im Eichenforst, stammnah, länglich, flach

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
22-24	51°29'58.84"N 13°53'28.60"O	37	Kiefer	Nein	 ca.15 - 20 m hoch, Ø 40 - 60 cm, drei Horste auf 50 x 50 m, vermutlich Sperber, an Schneisen, zwei stammnah, einer auf Ast, dünne Äste, unter einem Horst weiße Schalenreste
25	51°30'30.69"N 13°54'57.63"O	37	Kiefer	Nein	 ca. 15 m hoch, Ø 70 cm, stammnah, in dichtem Bestand, Sperrgebiet, verfallen
26	51° 30' 06,3"N 013°56'50,9"O	38	Kiefer	Nein	 von Habicht besetzt (flog von Nest ab und sofort wieder an, als ich weit genug weg war, Partner warnend/rufend im Wald)

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
27	51° 30' 03,6"N 013°56'50,7"O	38	Kiefer	Nein	 wahrscheinlich altes Nest von Habicht, nahe Jägeransitz und Weg, unbesetzt
28	51°29'43.65"N 13°57'5.92"O	38	Kiefer	Ja	 ca. 18 m hoch, Ø ca. 100 cm, auf Ast gelegen, reicht an Stamm heran, dünne bis mittlere Äste, rund, wahrscheinlich von Kolkrabe besetzt, rufend
29	51°29'45.38"N 13°57'13.16"O	38	Kiefer	Ja	 ca. 15 m hoch, Ø ca. 85 cm, rund, dünne bis mittlere Äste

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
30	51°29'35,7"N 13°56'46,8"O	38	Kiefer	Ja	 nah an Weg, unbesetzt und älter
31	51°29'34,4"N 13°56'43,4"O	38	Kiefer	Nein	 unbesetzt, Mäusebussard in der Nähe kreisend
32	51°29'34,2"N 13°56'44,8"O	38	Kiefer	Nein	 leicht beschädigt/ herabhängend, unbesetzt

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
33	51°29'34.95"N 13°57'6.52"O	38	Kiefer	Nein	 ca. 15 m hoch, Ø 50 cm, auf Ast, dünne Äste
34	51° 29' 09,5"N 013°56'15,8"O	44	Kiefer	Nein	Kein Foto, wahrscheinlich Krähe, da recht klein
35	51°29'57,8"N 13°48'44,6"O	35	Rotei- che	Nein	 unfertig, Mäusebussard-Paar baut noch
36	51°29'52,8"N 13°48'43,2"O	35	Eiche	Nein	 recht hoch, Mäusebussard aber (noch) nicht besetzt

Nr.	Koordinaten	Kartenblatt	Baumart	Nachkontrolle	Beschreibung und Foto
37	51°29'49,1"N 13°48'56,8"O	35	Mittelspannungsmast	Nein	 Mast mit Abzweigung, wahrscheinlich Nebelkrähe
38	51°29'39,4"N 13°47'54,1"O	34	Kiefer	Nein	 guter Zustand, Mäusebussard wollte Horst anfliegen, besetzt
39	51°29'27,2"N 13°47'39,6"O	40	Mittelspannungsmast	Nein	 besetzt, warnendes Kolkrahen-Paar auf Horst

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
40	51°29'31,8"N 13°48'30,5"O	34	Birke	Nein	 wahrscheinlich Mäusebussard (war in der Nähe zu sehen)
41	51°28'18,9"N 13°48'09,2"O	40	Kiefer	Nein	 Kolkraben-Paar baut noch (intensiv warnend)
42	51°28'31,6"N 13°49'19,0"O	41	Kiefer	Nein	 lichter Kiefernwald mit älteren Kiefern, besetzt durch Kolkrabe (warnendes Paar)

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
43	51°29'00,2"N 13°52'31,2"O	42	Kiefer	Nein	 leicht hängend/ beschädigt und unbesetzt
44	51°28'18,0"N 13°53'58,2"O	48	Kiefer	Nein	 unbesetzt
45	51°28'16,8"N 13°53'56,9"O	48	Kiefer	Nein	 beschädigt (hängt in der Mitte durch) und unbesetzt

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
46	51°28'16,7"N 13°54'04,8"O	48	Kiefer	Nein	 wirkt älter und unbenutzt
47	51°28'12,5"N 13°54'36,5"O	48	Kiefer	Nein	 recht alt und durchlässig, unbesetzt
48	51°28'12,8"N 13°54'41,2"O	48	Kiefer	Ja	 nahe Waldrand, eventuell Rotmilan, aber (noch) unbesetzt

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
49	51°28'16,8"N 13°54'42,0"O	48	Kiefer	Nein	 nur etwa Krähengröße
50	51°28'18,0"N 13°54'42,8"O	48	Kiefer	Ja	 recht groß, mglw. Habicht, könnte ein alter Seeadlerhorst sein, unbesetzt, keine Kot- und Nahrungsreste
51	51°28'16,7"N 13°54'49,1"O	48	Kiefer	Nein	 nah an Schneise, unbesetzt, eventuell Kolk- rabe (war in der Nähe zu hören)

Nr.	Koordinaten	Karten- blatt	Baum- art	Nachkon- trolle	Beschreibung und Foto
52	51°27'21,2"N 13°50'08,8"O	46	Eiche	Ja	 recht groß, aber älter und verfallen, wahr- scheinlich alter Schwarzstorchhorst
53	51°27'25,3"N 13°50'55,6"O	46	Kiefer	Ja	 guter Zustand (wahrscheinlich Rotmilan)

4 Auswertung der Erhebungen

Im unmittelbaren Umfeld der Planung wurden 2016, wie bereits 2012, keine Horste von planungsrelevanten Greifvogelarten beobachtet. Die nächstgelegenen Brutvorkommen des Rotmilans wurden 2012 auf dem Kostebrauer Resthügel (

Tabelle 2, Nummer 19) und in einem Feldgehölz bei Klettitz (

Tabelle 2, Nummer 11) festgestellt. Der Brutplatz auf dem Kostebrauer Hügel wurde im Frühjahr 2015 kontrolliert. Bei der Kontrolle war der Horst durch den Mäusebusard besetzt. Eine Verlagerung des Brutplatzes wurde bei einer umfassenden Nachsuche in den Gehölzbeständen des Kostebrauer Hügels nicht nachgewiesen.

Ein weiterer Brutplatz des Rotmilans bei Klettitz wurde bereits 2012 ermittelt. Auch 2015 war der Horst vom Rotmilan besetzt. Der Horst weist einen Abstand von mehr als 4.000 m zur nächstgelegenen geplanten WEA auf.

Alle weiterhin im untersuchten Gebiet gefundenen Horste des Rotmilans weisen einen Abstand von mehr als 3.500 m zum Vorhaben auf und liegen damit außerhalb der Prüfbereiche von TAK und LAG-VSW (2015).

Im Ergebnis der intensiven Suche 2012, 2015 und 2016 konnte weder ein verlassener noch ein besetzter Horst festgestellt werden, für den fachlich begründet eine Nutzung durch den Seeadler zu konstatieren wäre. Entsprechend der Untersuchungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt sicher, dass kein Brutrevier des Seeadlers innerhalb des durch die TAK und LAG-VSW (2015) vorgeschlagenen Prüfraumes von 6 km um die geplanten WEA vorhanden bzw. besetzt ist. Die Durchführung daraus abzuleitender, weiterreichender Untersuchungen, wie beispielsweise einer Raumnutzungsanalyse zur Ermittlung der Hauptflugkorridore zwischen Horst und Nahrungsgewässern, werden fachlich als nicht hinreichend begründet angesehen.

5 Fazit

Im Ergebnis der Horstsuche ist festzustellen, dass für die Horststandorte von Arten mit Restriktionsräumen gemäß TAK oder LAG-VSW (2015) keine Verletzung der Restriktionsräume vorliegt. Bei Seeadler und Rotmilan wurden weder bei der Horstsuche 2016, noch bei zurückliegenden Untersuchungen 2012 und 2015, Horste innerhalb der Prüfbereiche der TAK bzw. der LAG-VSW (2015) festgestellt. Entsprechend ist eine signifikante Erhöhung des Kollisionsrisikos für die Arten nicht gegeben. Eine Verletzung der artenschutzrechtlichen Vorgaben des §44 (1) Nr. 1 BNatSchG ist sicher auszuschließen.

6 Literatur

BIOM (2012): Repowering Windpark Klettwitz I - 23 WEA- 28 Gutachten Brutvögel-, Jänschwalde (unveröffentlichtes Gutachten)

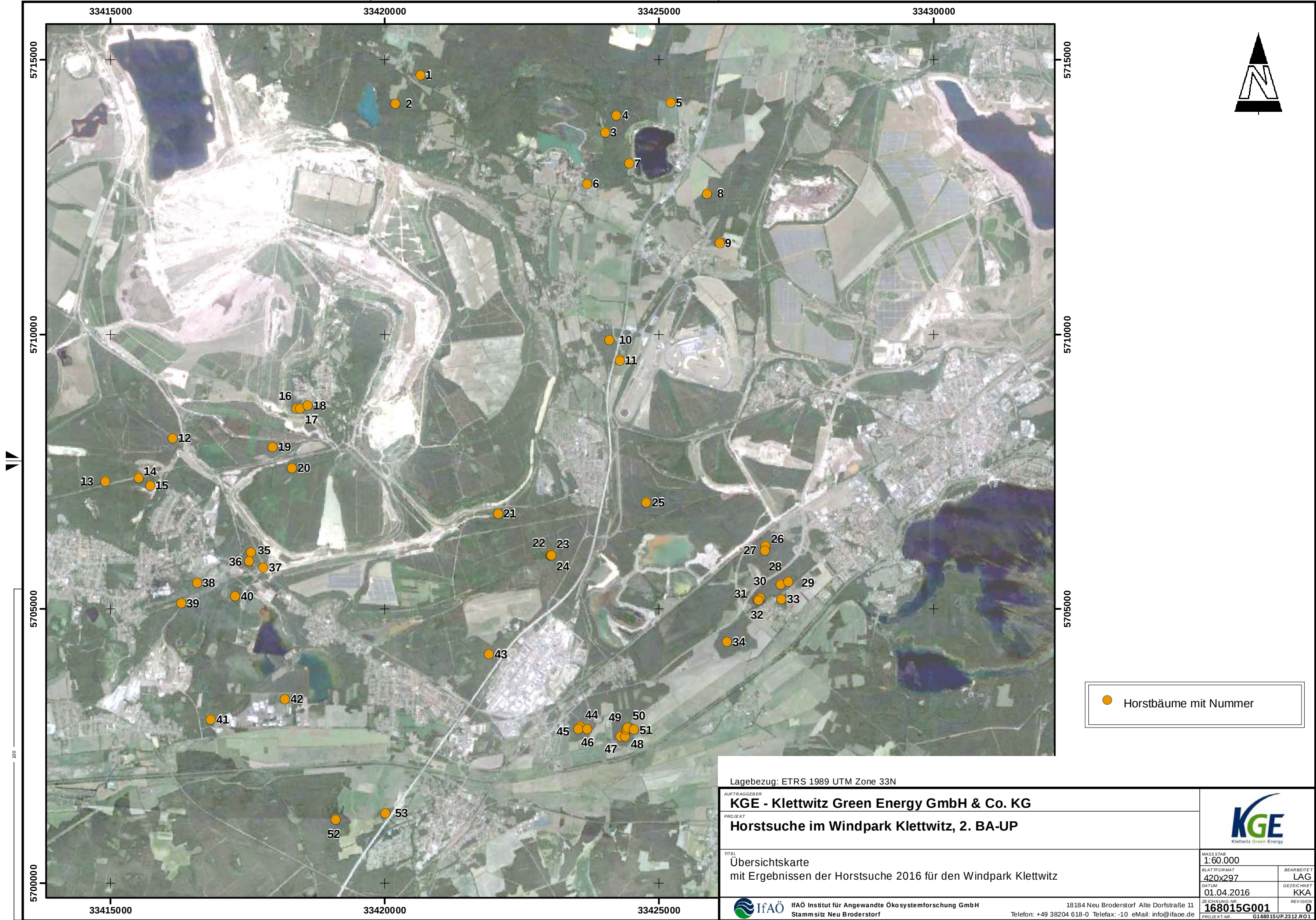
LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOGELSCHUTZWARTEN (LAG VSW) (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlage zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten (Stand April 2015), Berichte zum Vogelschutz, Band 51-2014, Buckow

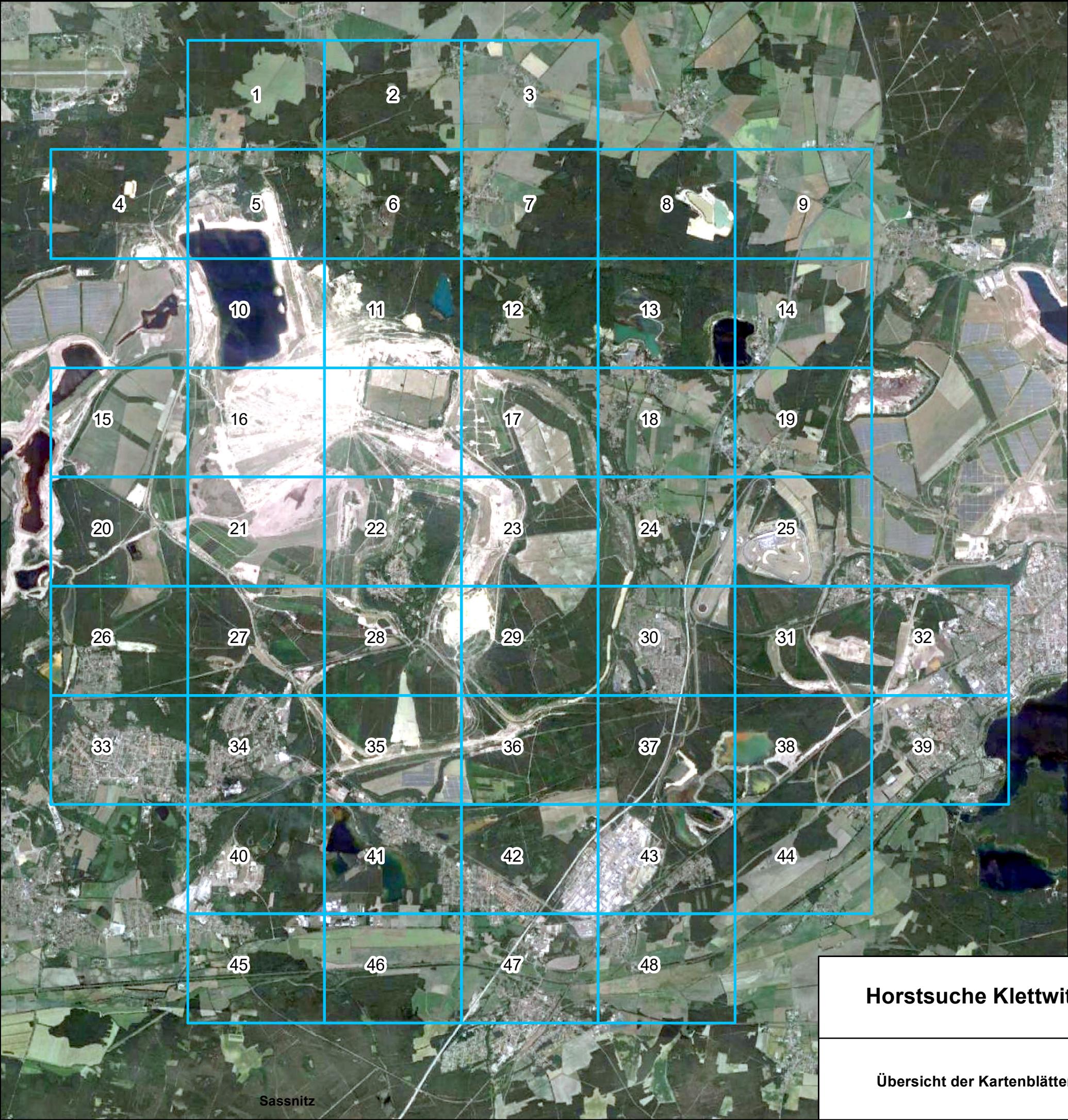
TAK BRANDENBURG (2012): Anlage 1 „Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg“ des Windkrafteerlasses des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (01.01.2011)

7 Anhang

Anhang 1: Übersichtsplan Horststandorte 2016

Anhang 2: Aufteilung der Kartenblätter





Legende

Kartenblattausschnitt



Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 33N
0 0,5 1 2 3
Kilometer

Horstsuche Klettwitz



Klettwitz Green Energy GmbH & Co. KG

Auftrag-Nr.:	P168015
Anlage:	Kartenanhang
Maßstab:	1:70.000

Übersicht der Kartenblätter



Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH

Gez.:	UST
Bearbeitet:	BRU
Datum:	31.03.2016